

# Newsletter der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg 05/2021

*Im Zeichen von Wahlen und Wahlvorbereitungen*

Lockerungen in den Seniorenfreizeitstätten / Heidi Kloor / Aktion am Tag der Verkehrssicherheit / Weniger Junge - mehr Alte / Wahl der Seniorenvertretung im März 2022 / Parkbündnis in Aktion / Seniorenvertretung in Klausur / Sitzung und Sprechstunde der Seniorenvertretung / Zum Abschluss

28. Juli 2021

## Lockerungen in den Seniorenfreizeitstätten

Maske und Ehrenamt



*Endlich wieder möglich - Modern Line Dance in den Seniorenfreizeitstätten - wie hier in der Stierstraße • Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg [CC BY-SA 4.0](#)*

Nach zunächst starkem Absinken der Infektionen und den folgenden Lockerungen können in den **Seniorenfreizeitstätten** wieder **Veranstaltungen** stattfinden. Mit den Kursen zieht auch wieder Lebensfreude, Lust an Bewegung und Spaß mit Anderen und an der Begegnung ein.

Jaqueline Gauvrit ist eine der Kursleiterinnen der Friedenauer Stierstraße. Mit ihren Kursteilnehmerinnen haben wir sie beim Modern Line Dance eingefangen. Sie bietet außerdem afrikanischen Tanz und Gleichgewichtstraining an.

Im Rahmen einer Veranstaltung ist nun auch der Verzehr von Kaffee und selbstgebackenem Kuchen wieder möglich, wenn die Hygiene Bestimmungen beachtet werden. FFP2-Masken sind nun nicht mehr notwendig, **es reichen medizinische Masken** aus, die am Sitzplatz abgesetzt werden dürfen.

Was sich nicht geändert hat: Die Zugangsberechtigung mit den 3 G (**geimpft/genesen/negativ getestet**) ist die Grundlage für die Lockerungen.



*Die FFP2-Maske war bis vor kurzem für alle Besucher\*innen, Kursleiter\*innen, Ehren- und Hauptamtliche Pflicht • Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg [CC BY-SA 4.0](#)*

Bis zu den jüngsten Lockerungen war für alle in den Seniorenfreizeiteinrichtungen die FFP2-Maske Pflicht. Das wirft Fragen auf, die für eine vierte Welle und weitere Entwicklungen einer anderen Antwort als bisher bedürfen: Ohne die Ehrenamtlichen Helfer\*innen läuft die Arbeit in den Seniorenfreizeitstätten nicht oder nicht rund. Deren Hilfe wird also gern angenommen. Allerdings wurden ihnen die FFP2-Masken nicht gestellt, sondern die ehrenamtlichen Helfer\*innen mussten diese selber mitbringen.

Das ist schofelig. Welche haushaltsrechtlichen Beschränkungen oder welche Bürokratie-Unachtsamkeiten auch immer zu dieser Regelung geführt haben - das gehört künftig geändert.

Wir erneuern an dieser Stelle noch einmal unseren Vorschlag, nach der Pandemie über das zu reden, was da passiert ist: Unbedachter Umgang mit Ehrenamtlichen, verschlossene Toiletten im öffentlichen Raum, Ausschluss von Menschen ohne Internetzugang von kulturellen Veranstaltungen und vieles andere mehr. Da gibt es einiges aufzuarbeiten.

## **Heidi Kloor**

Stärkung von Kollegialität und Eigenverantwortlichkeit



*Heidi Kloor hier rechts mit der früheren Bezirksstadträtin Jutta Kaddatz in einer Sitzung der Seniorenvertretung im Februar 2020 • Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg, [CC BY-SA 4.0](#)*

Nach der letzten Wahl 2017 hat Heidi Kloor den Vorsitz der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg übernommen. Erfolgreich ist es ihr gelungen, den **kollegialen Elementen** innerhalb der Seniorenvertretung stärkeres Gewicht zu verschaffen. Das **eigenverantwortliche Handeln** kam vor allem der Verankerung der Seniorenvertretung im Bezirk zu Gute. Leider erzwangen gesundheitliche Einschränkungen sie dazu, ihr Engagement zeitweilig zurückfahren und das Amt an Peter Witt zu übergeben.

Wenn Heidi Kloor gefragt wird, was ihr besondere Freude am Vorsitz gemacht hat, dann ist es das **Netzwerken mit anderen Organisationen** gewesen, die im Bezirk im Bereich der Seniorenarbeit tätig sind. In der Zeit der Corona-Pandemie haben diese Netzwerke gelitten, aber genau hier sieht Heidi Kloor ein wesentliches Tätigkeitsfeld der Seniorenvertretung, um die Interessen der Senior\*innen zur Geltung zu bringen.

Warum die Arbeit der **Landesseniorenvertretung** und des Landesseniorenbeirats **nicht so recht transparent** wird, hat nach ihrer Meinung auch mit den Corona-Einschränkungen zu tun. Vielleicht wird da zu sehr nach innen gewirkt und Probleme mit der Finanzierung der Geschäftsstellen haben auch ihren Teil dazu beigetragen. Aber das ist nur ein Teil der Erklärung und da muss umgedacht und nachgearbeitet werden. Womöglich trägt die aktuell durchgeführte **Evaluation des Seniorenmitwirkungsgesetzes** zur Lösung bei.

Und ja, Heidi Kloor stellt sich bei der nächsten Wahl zur Seniorenvertretung wieder als Kandidatin zur Verfügung.

Wir haben nun alle amtierenden Seniorenvertreter\*innen im Newsletter einmal kurz vorgestellt. Alle Kurzporträts können auf der [Internetseite der Seniorenvertretung](#) noch einmal aufgerufen werden:



Karin Böttcher



Karoline Dimroth



Vera Grandke



Angelika Klatt



Heidi Kloor



Helmut König  
Finanzen



Anita Kümmel



Dietmar Milnik



Regina Müller



Wolfgang Pohl



Joachim Pohlmann  
Schriftführung



Marianne Rosenthal



Dieter Schmidt



Eleni Werth



Peter Witt  
Vorsitzender

Die [Mitgliederübersicht](#) und [Kurzporträts](#) finden sich auf der der Internetseite der Seniorenvertretung.

---

### ***Der Gedanke zwischendrin***

*Neue 'Plastik-Barrieren' für die Kunden sind der falsche Weg.*

*(Kommentar zum Abbau der Schutzwände bei den Bussen der BVG und der gleichzeitigen Einführung der **kontaktlosen Bezahlung.**)*

---

## Aktion am Tag der Verkehrssicherheit

Vision Zero - Vor allem Kindern und Senior\*innen sicheren Raum geben

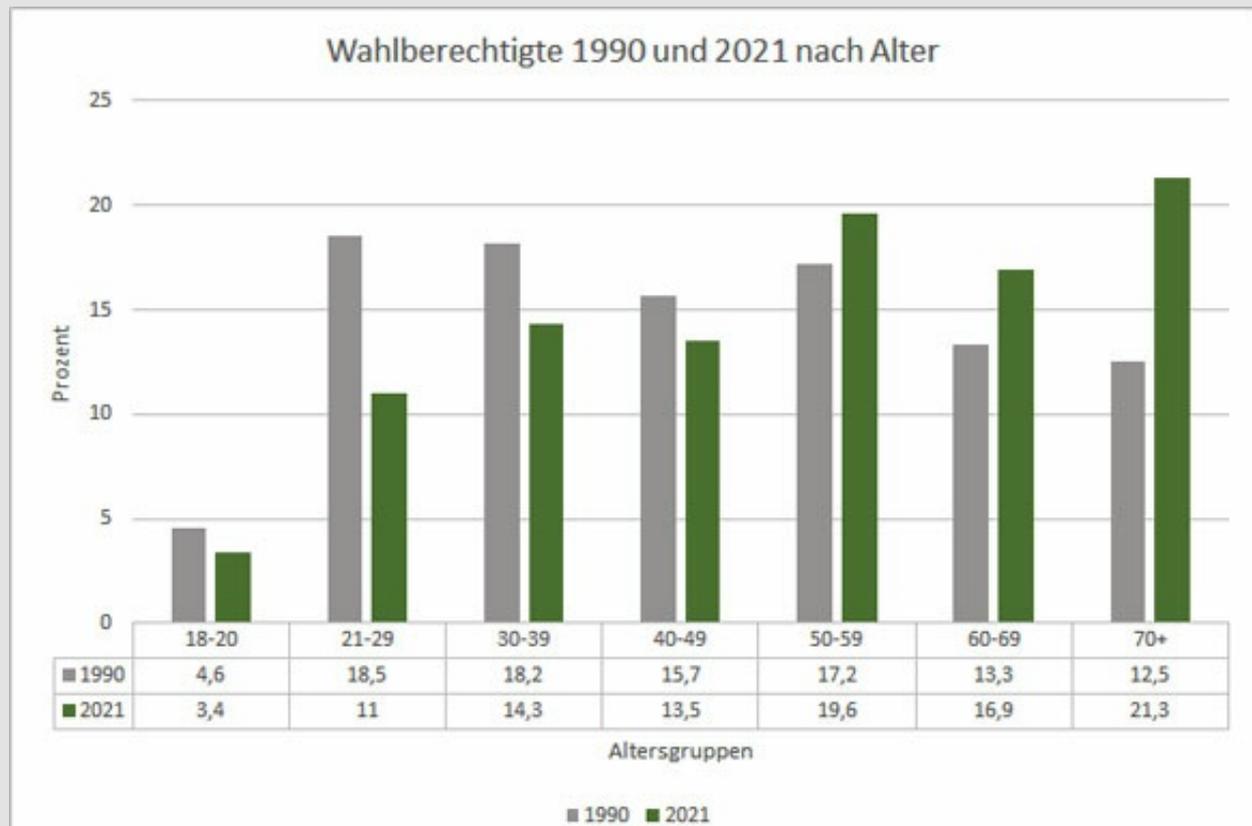


*Am Tag der Verkehrssicherheit beteiligte sich die Seniorenvertretung an einer Aktion auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz in Friedenau. Sichere Mobilität ist eines der zentralen Themen älterer Menschen • Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg, [CC BY-SA 4.0](#)*

Am 19. Juni fand zum Tag der Verkehrssicherheit auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz eine Aktion mit Verkehrsquiz und Fahrradparcours statt. Für die Seniorenvertretung sprach auf der Veranstaltung Karin Böttcher. Sie legte in ihrem Beitrag **besonderen Wert auf den Fußverkehr**. Für die älteren Menschen sind die Füße das zentrale Verkehrsmittel und bisher ist der Fußverkehr leider das Stiefkind der Planungen und ihm wird viel in den Weg gelegt oder gestellt. Egal ob das E-Roller oder Gehwegpoller oder Ampelschaltungen mit Bettelknöpfen sind, die erst nach "ewigen" Zeiten und dann viel zu kurz auf Grün schalten. Am Informationsstand der Seniorenvertretung konnten sich Senior\*innen über die Arbeit der Seniorenvertretung informieren.

## Weniger Junge - mehr Alte

### Demografische Entwicklung und Wahlberechtigung



Die wachsende Zahl der älteren Menschen drückt sich auch in der Zahl der Wahlberechtigten aus. Da mit den Babyboomern zur Zeit noch weitere geburtenstarke Jahrgänge dazustoßen, werden die Ü60 in den nächsten Jahren noch mehr werden • Quellenangabe nach SZ vom 15.7. der Bundeswahlleiter

Es lässt sich so oder so sehen: Die Jungen werden immer weniger, aber zum Glück werden sie wie etwa in der Klimabewegung Fridays for Future immer lauter. Die Kehrseite sind mehr Alte. Nimmt man die **Menschen mit 60+**, so machten sie **1990** einen Anteil von **25,8%** der Wahlberechtigten aus. **2021** werden **38,2%** aller Wahlberechtigten zu den Ü60 gehören.

Wegen der wachsenden Anzahl schreibt die Süddeutsche Zeitung von der "**wachsenden Macht der Alten**". Da die älteren Menschen sehr unterschiedlich zusammengesetzt sind und durchaus nicht in allen Fragen einer Meinung sind, ist die wachsende Macht vielleicht etwas hoch gegriffen. Aber womöglich lässt es sich für die Wahlen so beschreiben: Wer ältere Menschen nicht ernst nimmt und ihre Interessen nicht berücksichtigt, der muss in der Tat damit rechnen, dass **gegen** die Alten im politischen Raum eigentlich nichts mehr läuft.

Und aus der Sicht der älteren Menschen lässt sich sagen: Wir sind doch viel zu viele, als dass wir nicht genügend Mitstreiter\*innen finden könnten, um Interessen gezielt durchzusetzen.

# Wahl der Seniorenvertretung im März 2022

Kandidat\*innensuche - Vorschlag bis zum 12. Oktober

Eingreifen und Mitwirken	Fahrplan zur Wahl	SENIORENVERTRETUNG TEMPELHOF-SCHÖNEBERG
<p>Seniorenvertreter*innen sind 60 Jahre oder älter. Sie wohnen im Bezirk Tempelhof-Schöneberg.</p> <p>Als Mitglied der Seniorenvertretung wollen Sie aktiv in die Gestaltung des Bezirks eingreifen und korrigierend mitwirken. 17 Seniorenvertreter*innen pro Bezirk kümmern sich um gutes Leben im Alter. Probleme des Alltags, Wohnen, Gesundheit und Verkehr, Freizeitgestaltung, Selbsthilfe oder Ehrenamt, Sport und Bewegung, Armut im Alter und öffentliche Toiletten. Wichtig ist alles, was Sie und alle anderen Senior*innen im Bezirk bewegt.</p> <p>Ausführliche Informationen über die bisherige Arbeit der Seniorenvertretung und die Eingriffsmöglichkeiten in die Bezirkspolitik finden sich im Internet unter</p> <p><a href="http://www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de">www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de</a></p> <p>Abonieren Sie unseren Newsletter Email an: <a href="mailto:sv-ts@gmx.de">sv-ts@gmx.de</a></p>	<p><b>Berufungsvorschläge</b> mit Vor- und Nachnamen, Geburtsdatum und Adresse können bis 12. Oktober 2021 eingereicht werden</p> <p>Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg Amt für Soziales - Seniorenarbeit Jana Weinholtz Tempelhofer Damm 165 12099 Berlin</p> <p><b>Auskunft</b> erteilt Jana Weinholtz Telefon: (030) 90277-6506</p> <p>Berufungsvorschlagsliste / Vorstellung der Kandidat*innen u.a. im Newsletter und auf Veranstaltungen</p> <p>Versand der Wahlbenachrichtigung bis zum 14. Januar 2022</p> <p><b>Briefwahl</b> beantragung bis zum 31. Januar</p> <p><b>Wahllokalwoche</b> vom 14. bis zum 18. März 2022</p> <p><b>Berufung der Seniorenvertreter*innen</b> am 1. April 2022</p>	  <p>Wahl der Seniorenvertretung März 2022</p> <p><b>Mitmachen</b></p> <p><b>Kandidieren</b></p> <p>Vorschlag von Kandidat*innen bis zum 12. Oktober 2021</p>

Für die Wahl der Seniorenvertretung im März 2022 werden Kandidat\*innen gesucht. Die Seniorenvertretung hat in einem Flyer die wichtigsten Informationen zusammengefasst • [Flyer als pdf-download](#)

Das Seniorenvertretungsgesetz legt fest, dass im halben Jahr nach der Abgeordnetenhauswahl am 26. September eine neue Seniorenvertretung gebildet wird. Die **17 Seniorenvertreter\*innen** werden in einer **Wahl** bestimmt, die **im März 2022** stattfindet.

Kandidat\*in kann jede werden, die **mindestens 60 Jahre** alt ist und im Bezirk Tempelhof-Schöneberg wohnt. Man kann sich selbst vorschlagen aber auch vorgeschlagen werden. Sogenannte **Berufungsvorschläge** können **bis zum 12. Oktober** eingereicht werden. Sie müssen den Vor- und Nachnamen, das Geburtsdatum sowie die Adresse enthalten.

Alle Bürger\*innen über 60 Jahre erhalten im Januar eine Wahlbenachrichtigung für die Wahl zur Seniorenvertretung. Es ist sowohl eine **Briefwahl** wie auch eine Wahl in einem **Wahllokal** möglich.

Die neuen Seniorenvertreter\*innen nehmen am 1. April ihre Arbeit auf. Im **Flyer der Seniorenvertretung** sind die wichtigsten Daten zusammengestellt. Dort haben wir in Kürze aufgeführt, womit wir uns befasst haben, welche Fähigkeiten gebraucht werden und wo man was machen kann.

Wer das zu Grunde liegende Gesetz, das **Berliner Seniorenmitwirkungsrecht** (BerSenG), heranziehen will, kann die **Broschüre Generation 60+ gestaltet Berlin** herunterladen. Enthalten sind das Gesetz und die Verwaltungsvorschrift für die Wahl.



*Das Parkbündnis Schöneberg-Steglitz bei einer Aktion im Hans-Baluschek-Park, mit der auf den möglichen Kahlschlag durch die Radschnellverbindung hingewiesen wurde • Fotos: Parkbündnis Schöneberg-Steglitz*

Allgemeiner Blinden- und Sehbehindertenverband ABSV, Bündnis Natur statt Asphalt, Verkehrsausschuss der Grundschule am Insulaner, FUSS e.V. , Grüne Radler Berlin, Naturfreunde Berlin, Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf und Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg haben sich im **Parkbündnis Schöneberg-Steglitz** zusammengeschlossen, um gemeinsam gegen solche Planungen der Radschnellverbindung Teltowkanal vorzugehen, die den **Erholungsraum am Teltowkanal** und am **Insulaner** sowie im **Hans-Baluschek-Park** zerstören würden.

Gemeinsam wurden schon einige Aktionen vor Ort durchgeführt. Weitere Aufklärungsaktionen sind geplant, etwa beim Nachbarschaftsfest Schöneberg am 7. August vor dem Schönberger Rathaus. Seit kurzem hat das **Parkbündnis** auch einen [Internetauftritt](#), wo Informationen bereitgestellt werden.

Vorgemerkt sollte auch Samstag, der **21. August**, an dem um 14 Uhr **am Teltowkanal** beim Hubschrauberlandeplatz des Benjamin Franklin Aktionen stattfinden werden.



### Hans-Baluschek-Park

Zwischen Südkreuz und Priesterweg sollen Schnellfahrer einen breiten Weg bekommen. Zum Gehen soll in etwa der Hälfte des Hans-Baluschek-Parks nur ein zwei Meter schmaler Schlauch bleiben. Die Radtrasse durchschneidet heutige Spiel- und Picknickplätze.

In dem Wäldchen im Nordteil des Parks stehen große, alte Bäume der Trasse im Weg. Am Bahnhof Priesterweg ist eine sechs Meter breite Rampe geplant, auch hierfür müssten zahlreiche Bäume gefällt und möglicherweise Kleingärten



### Insulaner

Der grüne Insulanerberg im südlichsten Zipfel Schönebergs bräuchte eigentlich vom Radschnellweg gar nicht berührt zu werden: Neben ihm verläuft die Sembritzkistraße - auf Höhe des Parks eine verkehrsberuhigte Sackgasse, auf der heute gern und sicher geradelt wird.

Die Schnellweg-Planer wollen aber eine Brücke über den sechsspurigen Prellerweg. An sich nicht schlecht - allerdings soll eine Brückenrampe im Park gebaut werden. Dafür soll ein vorhandener Weg fürs Gehen gesperrt und zum reinen Radweg



### Teltowkanal-Ufer

Zwischen Südende an der Borstell-Straße und Lichterfelde an der Wismarer Straße drohen auf vier Kilometern die heftigsten Kahlschläge. Die Uferpromenade ist meist vier Meter breit, teils deutlich schmaler (Bild).

Der Radweg soll durchgehend vier Meter haben, der Gehweg 2 bis 2,7 - viel zu schmal für die Massen von Menschen, die heute hier an schönen Tagen spazieren. Für den Radweg müsste an den dicht bewachsenen Ufern massiv geholt werden; hunderte von Bäumen sind

*Das Parkbündnis Schöneberg-Steglitz hat nun auch einen eigenen Internetauftritt. Hier sind wesentliche Informationen erreichbar und man kann Kontakt aufnehmen • [parkbündnis.de](http://parkbündnis.de)*

# Seniorenvertretung in Klausur

Halbjahresplanung und Vorbereitung der Wahlen zur Seniorenvertretung



*Die Mitglieder der Seniorenvertretung bei ihrer Klausur in der Seniorenfreizeitstätte Stierstraße in Friedenau • Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg, CC BY-SA 4.0*

Die hochschnellenden Infektionen während der Corona-Pandemie hatten der Seniorenvertretung Anfang des Jahres einen Strich durch die Rechnung gemacht. Die geplante Klausur mit einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr und der Planung für das neue Jahr musste ausfallen. Sitzungen im Onlineformat fanden danach zwar regelmäßig statt, sie konnten aber eine Präsenzsitzung nicht wirklich ersetzen. Eine vertiefte Verständigung ist nur mit genügend Zeit, von Angesicht zu Angesicht und mit Pausengesprächen erreichbar.

Deshalb waren die Mitglieder sehr froh, dass sie nach Impfung und gesunkenen Ansteckungsraten am 11. Juli in der Seniorenfreizeitstätte Stierstraße eine **Klausur** abhalten konnte, in der die **Aktivitäten für das zweite Halbjahr** geplant wurden. Für das Bezirksamt informierten Jana Weinholtz über den Ablauf der Wahlen zur nächsten Seniorenvertretung und Andreas Kopfnagel über Aktionen der Seniorenarbeit.

Danach beriet die Seniorenvertretung intern über eigene Aktionen zu den Wahlen, um eine **hohe Wahlbeteiligung** zu erreichen. Der Umfang und die Struktur des nächsten **Jahresberichtes** standen zur Diskussion. Einzelne Aktionen der Öffentlichkeitsarbeit wurden genauer durchgeplant. Dabei wurde einige Zeit auf die Suche neuen und kreativen ansprechenden **Formen der Außendarstellung** verwandt. Die erkennbar steigende **Armut im Alter** war ein weiterer thematischer Schwerpunkt der Klausur.

---

## Sitzungen der Seniorenvertretung

In der Regel treffen wir uns am 4. Donnerstag eines jeden Monats. Bis auf weiteres finden die **Sitzungen der Seniorenvertretung nicht öffentlich** statt.

## Sprechstunden der Seniorenvertretung

Die Sprechstunden der Seniorenvertretung sind **bis auf weiteres ausgesetzt**.

**Ausnahme** ist der

dritte Dienstag (**nächster Termin: 17. August**) von 11 - 13 Uhr im **Nachbarschafts- und Familienzentrums Kurmark**

E-Mail [seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de](mailto:seniorenvertretung@ba-ts.berlin.de)

Anrufbeantworter der Seniorenvertretung 030 90 277 - 68 48.

## Newsletter der Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg

→ [Newsletter bestellen](#)

→ [Frühere Newsletter](#)

## Ausgewählte Veranstaltungshinweise

**Mit der Seniorenvertretung reden?** Am Stand der Seniorenvertretung auf dem Nachbarschaftsfest Schöneberg



### Zum Abschluss:



*Ein Foto aus dem Flieger am 30. Juli 2008 vom Friedrich-Wilhelm-Platz in Friedenau. 2008 war das Jahr der Schließung von Tempelhof • Foto: Monika Möller*

Der **Friedrich-Wilhelm-Platz** hat einmal in der Stadtentwicklung eine ganz andere Rolle gespielt, das lässt sich auf einem der letzten Fotos aus dem Bullauge eines in Tempelhof gestarteten Fliegers gut erkennen. Die **autogerechte Stadt** hat hier mit der Untertunnelung des Bundesplatzes - am oberen Bildrand erkennbar - und der weitgehenden Zerstörung der Anlage des Platzes eine tiefe Wunde geschlagen. War der Platz früher ein Bindeglied des Ortes, so trennt der durchgehende Autoverkehr heute das westliche und östliche Friedenau. Seit einigen Jahren bemüht sich die **Initiative Friedrich-Wilhelm-Platz** um die Wiederbelebung des Platzes und stößt dabei auf alle möglichen Widerstände nicht nur städtebaulicher und verkehrstechnischer Art. Am 20. August, einem Freitag, findet zum wiederholten Male um 16 Uhr das **Kiez-Fest "Lange Tafel"** statt, mit Musik, Diskussion, Spielen und kulinarischen Angeboten.



**Was bedeutet CC BY-SA 4.0?** Diese **Creative Commons Lizenz** besagt, dass das Foto, der Text oder die Grafik zu gleichen Bedingungen bearbeitet, vervielfältigt und weitergegeben werden darf, wenn die Urheberin benannt wird. Genauer [CC BY-SA 4.0](#)

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.

Seniorenvertretung Tempelhof-Schöneberg  
Tempelhofer Damm 165  
12099 Berlin  
Deutschland

Anrufbeantworter: 030 90 277 - 68 48  
sv-ts@gmx.de  
[www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de](http://www.seniorenvertretung-tempelhof-schoeneberg.de)

